



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,  
Bildung und Forschung WBF

**Agroscope**

# Kosten und Nutzen der Gentechnik

**Stefan Mann**

Forschungsgruppe Sozioökonomie

Informationstagung Agrarökonomie, 11. September 2014

[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch) | gutes Essen, gesunde Umwelt



# Gliederung

- Kosten-Nutzen-Analyse des Anbaus
  - Systematik
  - Beispiele
  - Fazit
- Futtermittelimporte
  - Marktlage
  - Wohlfahrtsanalyse
- Schlussfolgerungen

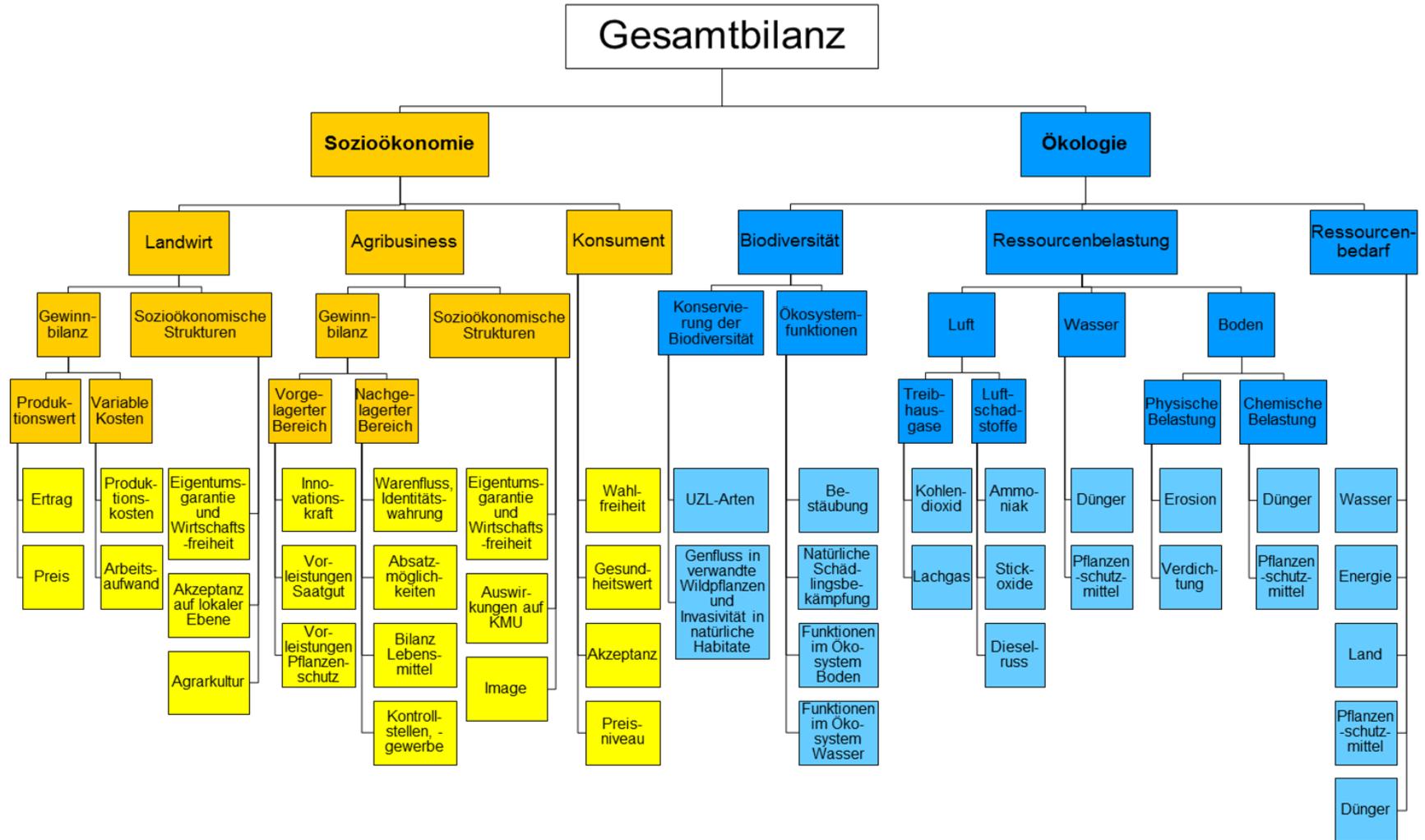


# Hintergrund

- Moratorium GVO läuft Ende 2017 aus
- Ergebnis des NFP 59 (Gentechnik ist unbedenklich) steht in krassem Gegensatz zu Wünschen von Stakeholdern
- BLW beauftragte Agroscope mit multikriterieller Kosten-Nutzen-Analyse

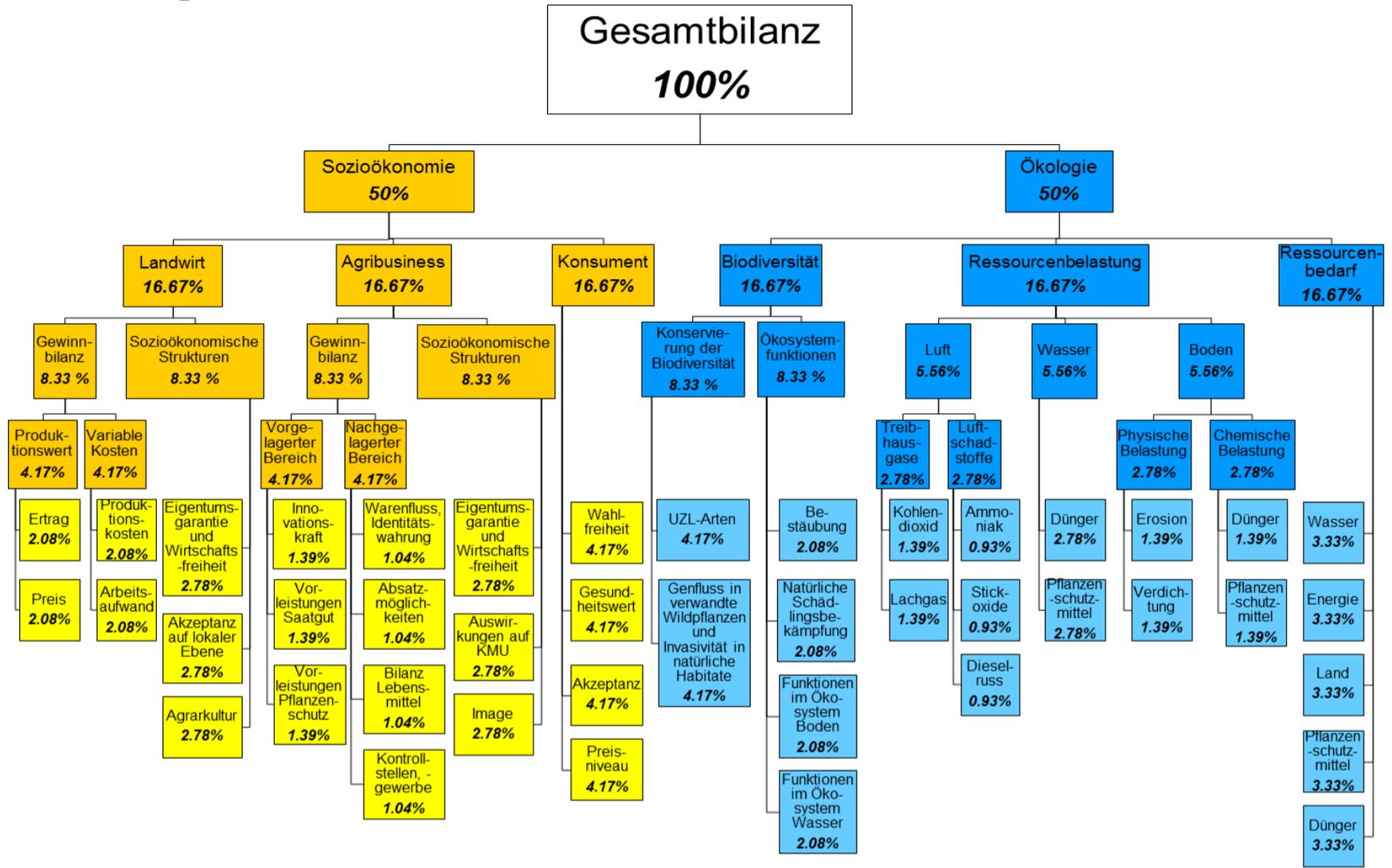


# Schema





# Implizite Gewichte





# Beispielkulturen

- Bt-Mais Mon810



- Ht Zuckerrübe Ht7-1



- Phytophthora-resistente Kartoffel

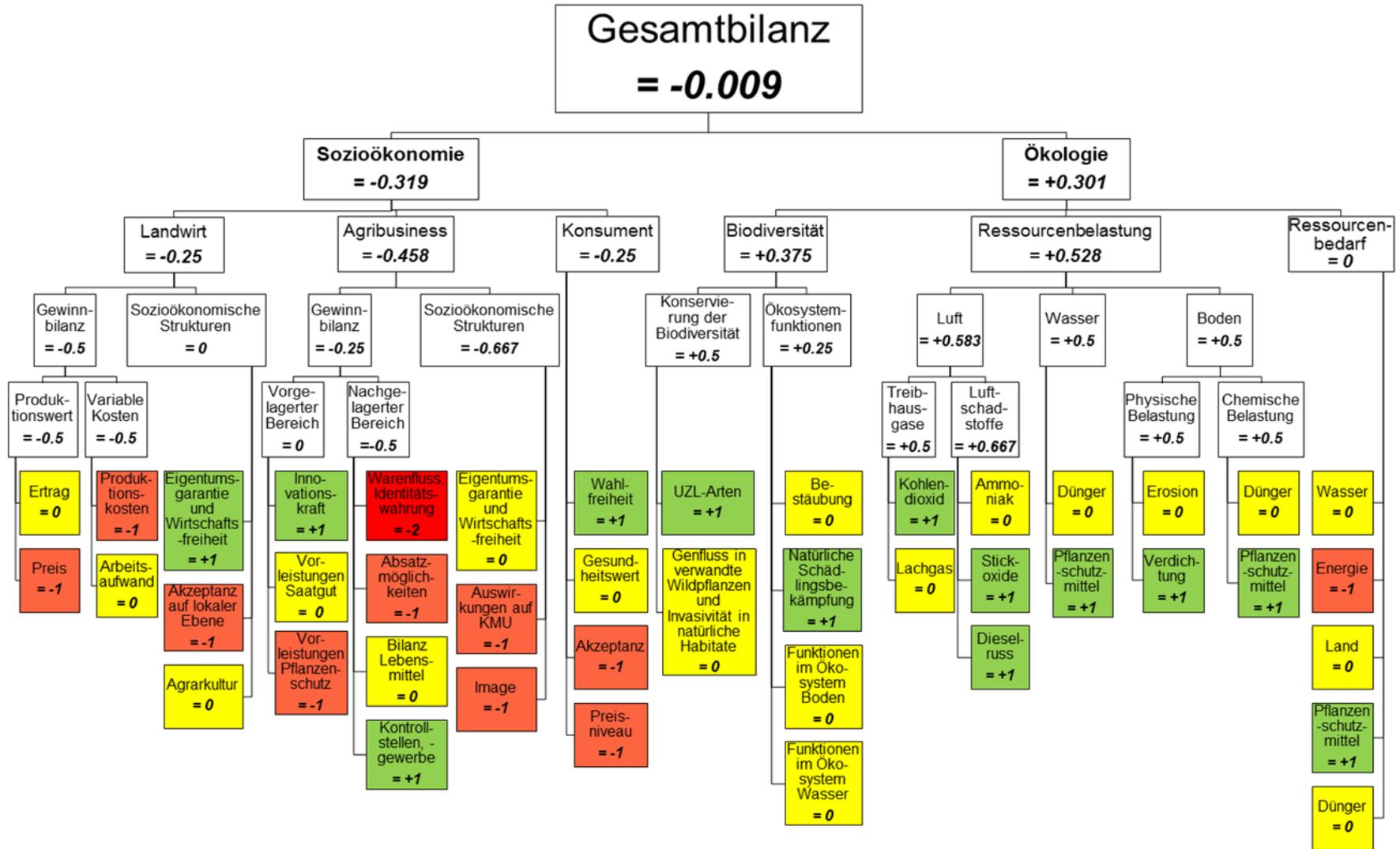


- Schorf- und Feuerbrand-resistenter Gala-Apfel



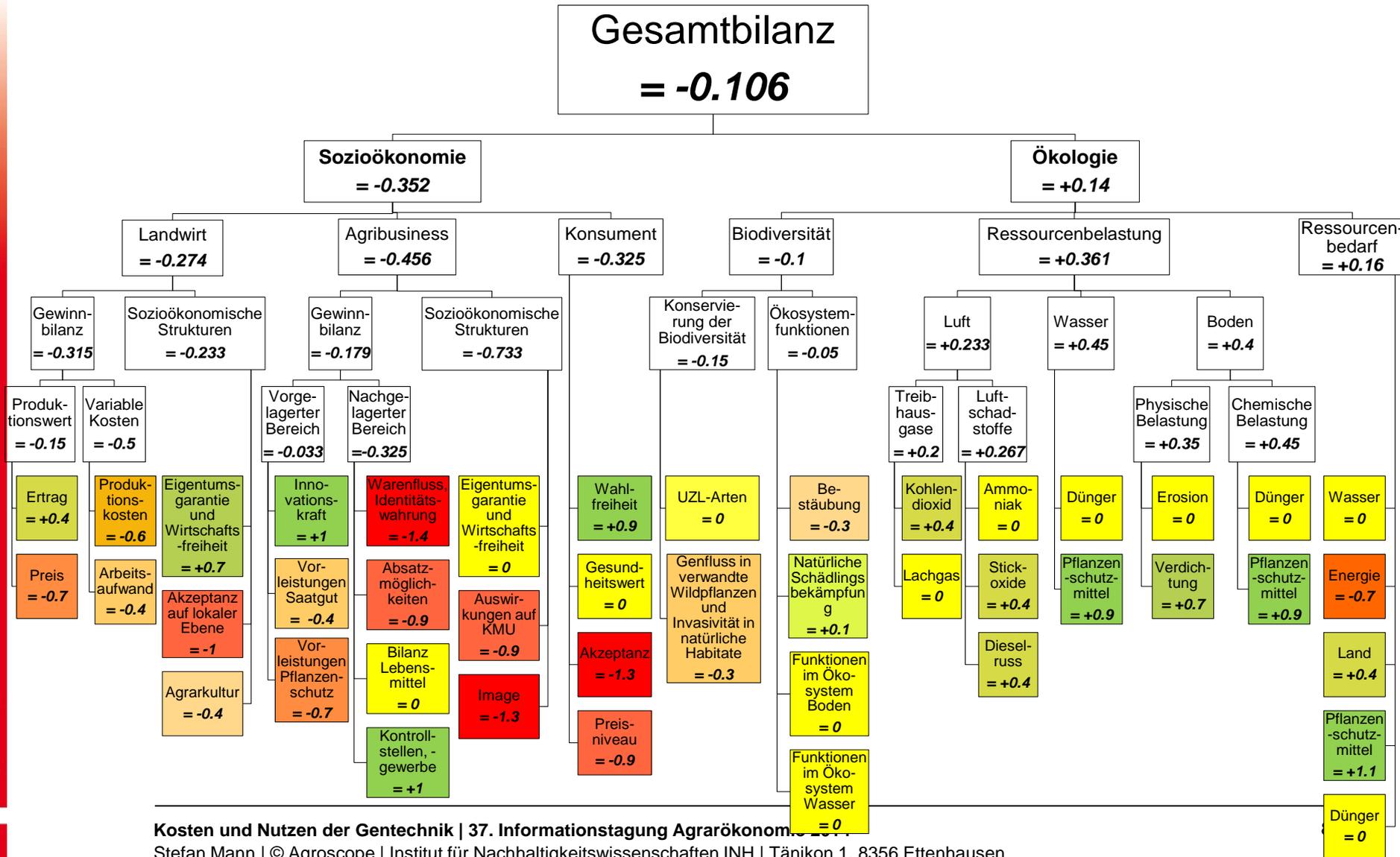


# Beispiel Kartoffel





# Synthese aller Bewertungen





# Fazit

- Der Anbau von GVO ist für die Schweiz weder ein Fluch noch ein Segen
- Nachteilen bei Akzeptanz und Warenflusstrennung stehen gewisse ökologische Vorteile gegenüber
- Bei den verfügbaren Sorten überwiegen die Nachteile – anders als bei allfälligen Zukunftsvarietäten.





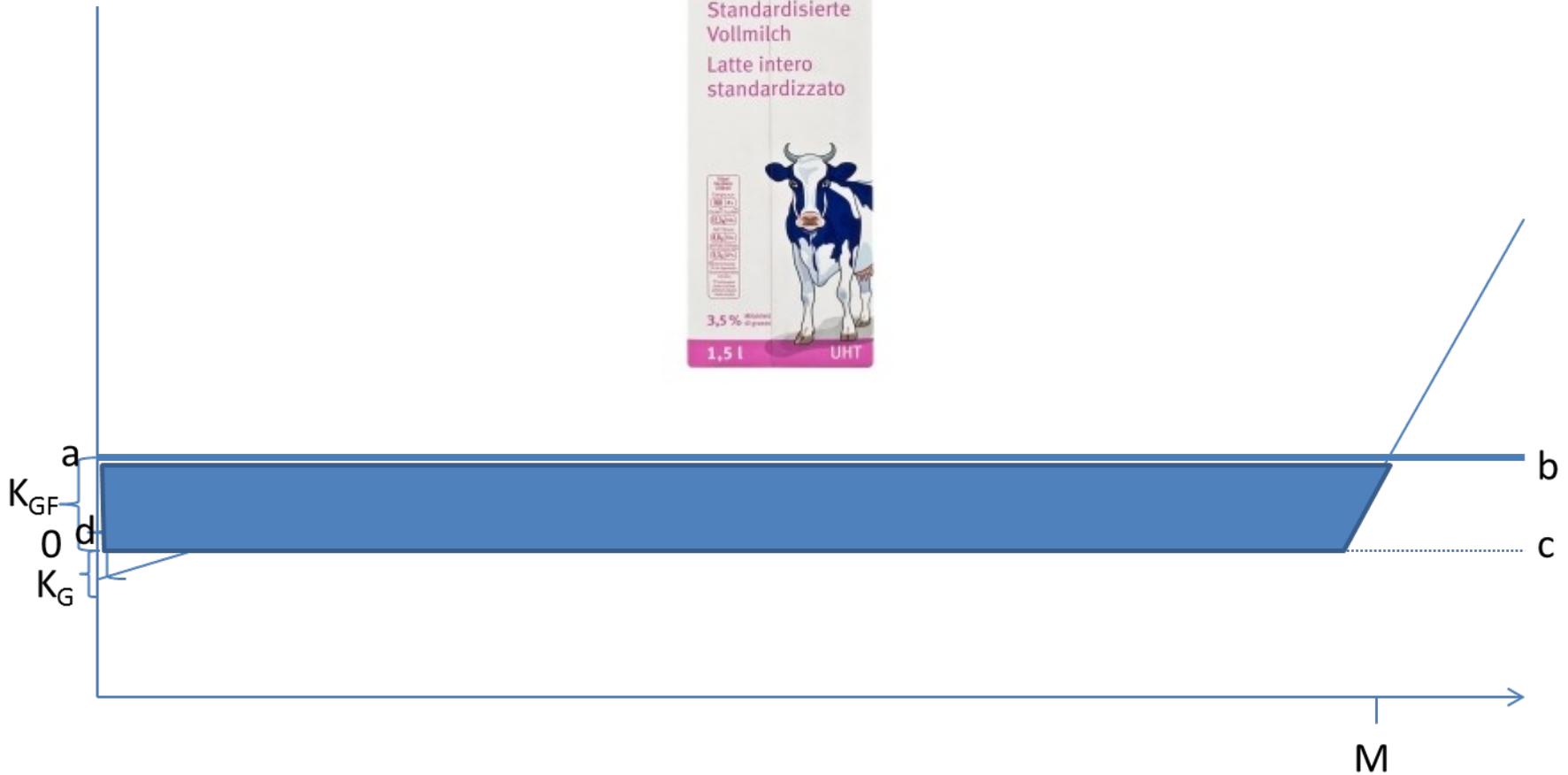
# Situation bei Futtermittelimporten

- Es wird ausschliesslich GVO-freies Futter importiert.
- Import- «Embargo» von GVO ist Ergebnis privater Qualitätsstandards (z.B. IP-Suisse), nicht von gesetzlichen Hürden
- Bei Mais ist die Beschaffung kein Problem, bei Soja musste in 2013 erstmals von Brasilien auf Indien umgestellt werden.





# Verluste durch GMO-freie Milch





# Wohlfahrtsanalyse

- Soja: 3000 t Produktion, 17.000 t Import ganzer Bohnen, 280.000 t Import Schrot
- Mehrpreis für GVO-freie Ware 50-180 Fr./t
- Mehrkosten 15-50 Mio. Fr.
- Wohlfahrtsverlust 2-5 Fr./Person\*Jahr





# Schlussfolgerungen

- Die Wohlfahrtsverluste durch den Nicht-Import von GVO Futtermitteln sind wahrscheinlich höher als allfällige Verluste durch den Nicht-Anbau
- Insofern ist es nicht die Politik, sondern die Wirtschaft, die Verluste verursacht – oder die Schweiz vor einem irreversiblen Imageverlust schützt!

